

daß wir nicht wanken; Vernunft wider den Glauben sichts, aufs Künftig' will sie trauen nicht, da du wirst selber trösten.

6. Den Himmel hast du und die Erd, Herr, unser Gott, gegründet; gib, daß dein Licht uns helle werd, laß unser Herz entzündet in rechter Lieb des Glaubens dein bis an das End beständig sein. Die Welt laß immer murren. Justus Jonas 1524

Psalm 127/Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst Wittenberg 1533

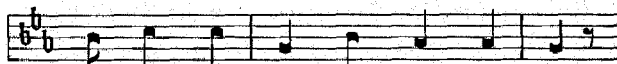


194

Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst,



so ar - beit' je - der - mann um - sonst;



wo Gott die Stadt nicht selbst be - wacht,



so ist um - sonst der Wäch - ter Nacht.

2. Vergebens, daß ihr früh aufsteht, dazu mit Hunger schlafen geht und eßt eur Brot mit Ungemach; denn wems Gott gönnt, gibt ers im Schlaf.

3. Nun sind sein Erben unsre Kind', die uns von ihm gegeben sind; gleichwie die Pfeil ins Starcken Hand, so ist die Jugend Gott bekannt.

4. Es soll und muß dem gschehen wohl, der dieser hat sein' Köcher voll; sie werden nicht zu Schand noch Spott, vor ihrem Feind bewahrt sie Gott.

5. Ehr sei Gott Vater und dem Sohn samt Heiligem Geist in einem Thron, welchs ihm auch also sei bereit' von nun an bis in Ewigkeit. Johann Kolose 1525